Pressemappe





Helvétismes Helvetismen Elvetismi

14.04.-21.07.19

Spécialités linguistiques Sprachspezialitäten Specialità linguistiche





Inhaltsverzeichnis

Pressemitteilung	3
Veranstaltungen	4
Sonderausgabe des "Sprachspiegel"	4
Das Centre Dürrenmatt Neuchâtel	5
Pressebilder	6
Kontakte und praktische Informationen	7

Helvetismen Sprachspezialitäten

Pressekonferenz: Donnerstag, 12. April 2019, um 10 Uhr, im CDN

Das Centre Dürrenmatt Neuchâtel (CDN) zeigt eine Ausstellung über die Helvetismen, typisch schweizerische Wörter des Deutschen, Französischen und Italienischen. Friedrich Dürrenmatt hat in seinen Werken ebenfalls zahlreiche Helvetismen verwendet. Die Wahl der Lieblings-Helvetismen, ein Spiel und Videos von Spoken-Word-Performances: die partizipativ-spielerische Ausstellung richtet sich an ein breites Publikum. Sie wird am Sonntag, den 14. April 2019, von 14 Uhr bis 17 Uhr eröffnet und dauert bis am 21. Juli 2019.

Was ist ein Helvetismus?

In der Deutschschweiz nehmen wir zum Morgenessen ein Gipfeli und dazu ein Café crème. Zum Mittagessen gibt's dann Pelati mit Zucchetti und Peperoni. In der französischen Schweiz isst man röstis, spätzlis oder knöpflis, während man im Tessin auch gerne ein wienerli oder einen landjäger isst und dazu ein panaché trinkt.

Die Helvetismen sind ein Teil unserer Sprachkultur. Von zahlreichen Wörtern sind wir uns nicht bewusst, dass es Helvetismen sind. Viele Helvetismen sind durch den Einfluss der anderen Landessprachen entstanden, sie entstehen aber auch innerhalb der jeweiligen Sprachen oder stammen aus den Dialekten.

Eine Ausstellung über die Schweizer Sprachen

Die dreisprachige Ausstellung möchte den sprachlichen Reichtum der Schweiz erfahrbar machen und das Verständnis zwischen den Sprachgemeinschaften des Deutschen, Französischen und Italienischen fördern. In der Ausstellung können die Besucherinnen und Besucher ihre Lieblings-Helvetismen wählen, daneben gibt es ein Spiel sowie Videos von Spoken-Word-Performances. Patti Basler (*1976), Phanee de Pool (*1989) und Flavio Sala (*1974) haben eigens für die Ausstellung eine Performance zum Thema entwickelt. Im Bundeshaus werden Helvetismen ebenfalls oft verwendet, wie ein Remix von Videos aus den Parlamentsdebatten zeigt, wo über Volksinitiativen, Pflästerlipolitik oder den Service public diskutiert wird. Die Ausstellung richtet sich mit ihrer partizipativ-spielerischen Szenografie an ein breites Publikum von 9 bis 99 Jahren. Für Schulklassen werden speziell pädagogische Workshops angeboten.

Dürrenmatt und die Helvetismen

Friedrich Dürrenmatt (1921-1990) verwendete in seinen literarischen Werken und in einigen Karikaturen ebenfalls Helvetismen. Er hat sich sogar vehement dagegen gewehrt, wenn ihm deutsche Lektoren oder Regisseure die Helvetismen aus seinen Texten streichen wollten. Als 1985 sein Roman Justiz im Hamburger Wochenmagazin Stern vorabgedruckt wurde und man die Helvetismen aus seinem Text ohne sein Einverständnis rausstrich, kam es sogar zu einem juristischen Prozess. Dürrenmatt hat auch zahlreiche Lehnwörter aus dem Französischen verwendet, wie beispielsweise Kommissär, Garagist oder Fauteuil. Als er einmal in Deutschland in seinem schweizerisch gefärbten Deutsch eine Rede hielt und ein Hörer ihn bat, Hochdeutsch zu sprechen, antwortete er: "Ich kann nicht höher!"

Eine Wanderausstellung

"Helvetismen" ist eine Wanderausstellung des CDN in Zusammenarbeit mit dem Forum Helveticum und mit der Unterstützung des Centre de dialectologie et d'étude du français régional der Universität Neuenburg, dem Forum für die Zweisprachigkeit, dem Osservatorio linguistico della Svizzera italiana und dem Schweizerischen Verein für die deutsche Sprache. Sie ist anschliessend in verschiedenen Kulturinstitutionen der Schweiz zu sehen.

Veranstaltungen

Vernissage

Sonntag, 14.04.2019, von 14 Uhr bis 17 Uhr. Begrüssung durch Madeleine Betschart, Leiterin des CDN, Mini-Konzert von Phanee de Pool, Siebdruck-Performance von U-Zehn, Führungen durch die Ausstellungen. Buffet mit Schweizer Spezialitäten. Freier Eintritt.

Lundis des Mots – Die Helvetismen und Agota Kristof

Montag, 15.04.2019, um 18:30 Uhr. Diskussion und Zeugnis von Zsuzsanna Béri, Tochter von Agota Kristof, Aurélie Reusser-Elzingre, Wissenschaftliche Mitarbeiterin des Centre de dialectologie et d'étude du français régional, Universität Neuenburg, und Lucienne Serex, Direktorin von Lundis des mots. Vorher Führung durch die Ausstellung um 17:30 Uhr. Freier Eintritt.

Printemps Culturel – Sibirischer Schamanismus und Musik von hier im Dialog

Sonntag, 28.04.2019, um 17 Uhr. Kehlgesang von Olga Atsynga Letykai Csonka & Alissa Csonka sowie Musikperformance von Barbara Minder (Les Chemins de Traverse). Gefolgt von einem "Salon Dürrenmatt" und einem sibirischen Apéro. Freier Eintritt.

Museumsnacht - Poetry Slam-Abend

Samstag, 18.05.2019, von 18 Uhr bis 23 Uhr. Schreibwerkstatt, Performances und freie Bühne rund um das Thema der Helvetismen. In Zusammenarbeit mit der Société Lausannoise des Amatrices et Amateurs de Mots (SLAAM). Freier Eintritt.

Internationaler Museumstag - Helvetissima

Sonntag, 19.05.2019, von 11 Uhr bis 17 Uhr. Brunch auf der Terrasse, Alphorn-Konzert von Léopold Rabus & Guillaume Perret sowie Quator Dacor. Führungen durch die Ausstellung. Freier Eintritt.

Salon Dürrenmatt – Die Helvetismen oder Swissness der Sprachen

Samstag, 15.06.2019, um 17:30 Uhr. Mit Anna von Planta, Lektorin von Dürrenmatt des Diogenes Verlag, Pierre Bühler, Dürrenmatt-Spezialist und Andres Kristol, ehemaliger Direktor des Centre de dialectologie et d'Étude du français régional, Universität Neuenburg. Moderation: Madeleine Betschart. Zuvor eine Führung durch die Ausstellung, um 16:30 Uhr. Freier Eintritt.

Konzert des NEC - Geführte Musik II Match

Donnerstag, 20.06.2019, um 20 Uhr. Mit einer Komposition von Colin Alexander für zwei Violoncello und Perkussionsinstrumente, inspiriert durch die Architektur des CDN von Mario Botta, sowie einem Stück von Mauricio Kagel, Match (1964), für zwei Violoncello und Perkussionsinstrumente.

Sonderausgabe des "Sprachspiegel"

Zur Ausstellung "Helvetismen" erscheint eine Schwerpunkt-Ausgabe der vom Schweizerischen Verein für die deutsche Sprache herausgegebenen Zeitschrift "Sprachspiegel". Die Ausgabe 2/2019 widmet sich der Standardsprache in der deutschen Schweiz und den Besonderheiten des Schweizerhochdeutschen, den Helvetismen. Thematisiert wird auch Friedrich Dürrenmatts Verhältnis zur Sprache. Er schreibe ein Deutsch, so sagte er, "das auf dem Boden des Berndeutschen gewachsen ist". Helvetismen verwendete dieser Weltautor so selbstverständlich wie selbstbewusst.

Das Centre Dürrenmatt Neuchâtel

Das von Mario Botta entworfene Centre Dürrenmatt Neuchâtel (CDN) stellt das bildnerische Werk Friedrich Dürrenmatts aus. Im Herzen des Vallon de l'Ermitage gelegen, integriert das CDN das ehemalige Wohnhaus des Schweizer Schriftstellers, Malers und universellen Denkers. Auch organisiert das Museum Wechselausstellungen zu Thematiken, die für Friedrich Dürrenmatt zentral waren. Zudem finden unter der Mitwirkung von Zeitzeugen, Forschenden und der Öffentlichkeit die "Salons Dürrenmatt" statt sowie Veranstaltungen (Performances, Konferenzen, Lesungen) und Konzerte mit zeitgenössischer Musik. Speziell für Jugendliche konzipierte Workshops runden das Programmangebot ab. Das CDN versteht sich als lebendiger Ort, der für jedes Publikum offensteht.

Ausstellungen

Das CDN beherbergt eine Dauerausstellung zum bildnerischen Schaffen von Friedrich Dürrenmatt und widmet sich in einem eigenen Bereich der Biografie und dem literarischen Werk des Schriftstellers. Daneben finden regelmässig Wechselausstellungen statt, in denen wichtige Themen aus dem künstlerischen Werk von Friedrich Dürrenmatt vertieft werden. Gleichzeitig werden auch zeitgenössische Künstlerinnen und Künstler ins CDN eingeladen, um sich mit den Themen auseinanderzusetzen, die Friedrich Dürrenmatt am Herzen lagen.

Veranstaltungen

Im CDN finden regelmässig Konferenzen, Podiumsdiskussionen und Lesungen statt. Diese stehen in thematischer Verbindung zum Werk Friedrich Dürrenmatts oder zu den Wechselausstellungen und sind oft interdisziplinär gestaltet.

Musik

Das CDN öffnet seine Räumlichkeiten für Konzerte im Bereich der zeitgenössischen und improvisierten Musik. Das CDN empfängt das NEC (Nouvel Ensemble Contemporain) und die Haute Ecole de Musique de Genève zu Konzerten und arbeitet an originellen Kreationen mit.

Forschung

Das CDN organisiert zweimal pro Jahr ein "Text-Bild-Seminar" zu Themen, die einen Bezug zum Werk Friedrich Dürrenmatts haben. In Form von Vorträgen und Diskussionen werden die wissenschaftlichen Kenntnisse erweitert und die kritische Auseinandersetzung gefördert.

Vermittlung

Seit 2013 bietet das CDN ein museumspädagogisches Angebot mit Workshops zum Werk von Friedrich Dürrenmatt für die Gymnasien an. Darüber hinaus organisiert das CDN regelmässig thematische Führungen und Ateliers für Kinder.





Pressebilder

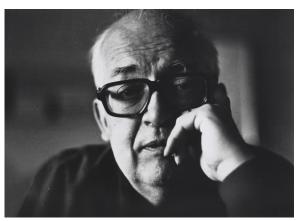








1





5

- Friedrich Dürrenmatt: Wilhelm Tell. Filzstift auf Papier, 20.5 × 14 cm, Sammlung Beatrice Liechti
 © CDN/Schweizerische Eidgenossenschaft
- Friedrich Dürrenmatt: Werde Lehrer mach Ferien.
 In: ders.: Die Heimat im Plakat, 1963. Tusche auf Papier. "Ferien" (Hochdeutsch: Urlaub) ist ein Deutschschweizer Helvetismus.
 © Diogenes Verlag AG Zürich
- Friedrich Dürrenmatt: Tell trank Kläfner.
 In: ders.: Die Heimat im Plakat, 1963. Tusche auf Papier. "Kläfner" (auch "Klevner" oder "Clevner") bezeichnet in der Deutschschweiz die Rebsorte Blauburgunder © Diogenes Verlag AG Zürich
- 4. Romulus der Grosse beim "Morgenessen"
 (Hochdeutsch: Frühstück). Szenenfoto der Uraufführung am Schauspielhaus Zürich, 24. Oktober 1957.

 Fotografie René Haury.
 © Stadtarchiv Zürich
- Porträt von Friedrich Dürrenmatt, 1979.
 © Eduard Rieben.
- Fotomontage Helvetismen.
 Design: kong.gmbh funktion gestaltung

Bitte beachten Sie, dass die Bilder nur im Rahmen einer Medienberichterstattung und mit Angaben des angegebenen Copyrights verwendet werden dürfen.

Pressebilder können auf der Internetseite des CDN heruntergeladen werden:

https://bit.ly/2uCh9p5

Startseite > Presse > Pressedossiers > Wechselausstellung

Kontakte

Duc-Hanh Luong Kommunikationsverantwortliche E: Duc-Hanh.Luong@nb.admin.ch T: +41 (0)58 466 70 63 (Mo-Do)

Madeleine Betschart Leiterin des Centre Dürrenmatt Neuchâtel E: Madeleine.Betschart@nb.admin.ch T: +41 (0)58 466 70 62

Praktische Informationen

CENTRE DÜRRENMATT NEUCHÂTEL Pertuis-du-Sault 74 CH - 2000 Neuchâtel www.cdn.ch

T: +41 (0)58 466 70 60 E: cdn@nb.admin.ch

Mi-So 11-17 Uhr Bus 106 und 109, Haltestelle "Ermitage"

Bookshop, Cafeteria, Aussichtsterrasse Private Führungen auf Anfrage Vermittlungsprogramm für Schulklassen





